

Swim City : eine Freiraumidee für Wasserflächen = Swim City : un concept pour les plans d'eau

Autor(en): **Cabane, Philippe**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le
paysage**

Band (Jahr): **49 (2010)**

Heft 3: **Stadtoasen = Les oasis urbaines**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-170072>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Swim City – eine Freiraumidee für Wasserflächen

Der Verein Neubasel präsentiert mit Swim City eine neue Freiraumidee für das Basler Rheinufer.

Swim City – un concept pour les plans d'eau

Avec Swim City, l'association Neubasel présente un nouveau concept d'espace libre pour les rives du Rhin à Bâle.

Philippe Cabane

Die Zwischennutzung nt/Areal auf den Flächen des ehemaligen Güterbahnhofs der Deutschen Bahn in Basel ist nicht nur unter Nachtschwärmern bekannt. Im europäischen Vergleich gehört sie zu den wichtigsten Experimenten von selbstverwalteten, selbstorganisierten und selbstfinanzierten Freiräumen durch Aktivierung und Entfaltung kreativer Milieus. Nach 10-jähriger Belebung des von Ruderalflächen geprägten Bahnareals durch die gemeinnützigen Vereine k.e.i.m und V.i.P. werden nun Clubs, Gastronomiebetriebe, Trendsportarten, der Sonntagsmarkt und die spontanen Aktivitäten Schritt für Schritt den Neubauten und Parkanlagen des Masterplans Erlenmatt weichen müssen. Was tun, wenn ein Ort verschwindet, den die jüngeren Generationen als «ihren» Freiraum bezeichneten? Wie könnte ein vergleichbarer Ersatz mit ähnlichen landschaftlichen Qualitäten, einer ähnlich offenen Kultur der Bewirtschaftung und vor allem einer ähnlich offenen städtebaulichen Lage ohne umgebende Bebauung aussehen?

Ein öffentlicher Freiraum im Wasser

Mit dieser Frage im Hintergrund gründete vor einem Jahr eine Gruppe von Studierenden den Verein Neubasel – und lieferte bereits an der Gründungsverammlung mit ihrer Projektidee eine mögliche Antwort: Swim City. Das Prinzip ist einfach. Swim City ist ein schwimmender öffentlicher Raum mit der Funktion eines Freiraumgerüsts. Der Verein Neubasel, der die Trägerschaft übernimmt, möchte Swim City als Freiraum mit ebenso offenem Geist bewirtschaften, wie dies beim nt/Areal möglich war. Finanziert werden soll der Betrieb über die Vermietung von Anlegeplätzen für Flösse und Schiffe. Angebote aus dem «kreativen Milieu» sollen dafür sorgen, dass der Standort entsprechend belebt wird; vom Clubschiff zur Minigolfinsel, vom Badeschiff zum Wellnessboot ist alles denkbar.

La nt/Areal utilisée sur un mode temporaire à l'emplacement de l'ancienne gare de marchandise des chemins de fer allemands à Bâle n'est pas seulement connue des noctambules. A l'échelle européenne, il s'agit d'une des principales expériences d'espaces libres autogérés et autofinancés par des activités et le rayonnement du milieu créatif. Après l'activité maintenue pendant une décennie sur la surface rudérale du site ferroviaire par les associations à but non lucratif k.e.i.m et V.i.P., les clubs, les lieux de restauration, les sports à la mode, les marchés du dimanche et les activités spontanées vont devoir progressivement laisser place aux nouvelles constructions et aux parcs du plan directeur Erlenmatt. Que faire lorsque disparaît un lieu que les plus jeunes générations considéraient comme «leur» espace libre? Quel visage offrirait une solution de remplacement avec des qualités paysagères semblables, une même culture d'organisation ouverte, et surtout une situation urbaine comparable sans constructions autour d'elle?

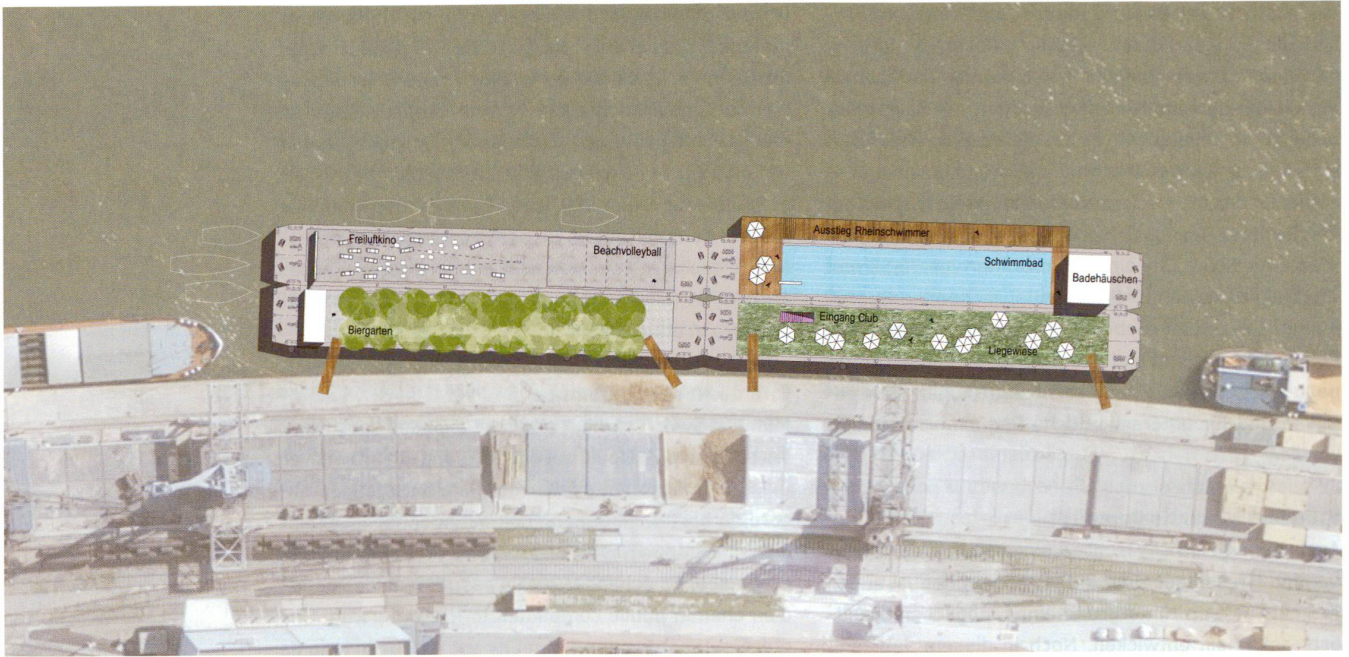
Un espace libre public dans l'eau

C'est avec cette question en arrière-plan qu'un groupe d'étudiants a fondé voici un an l'association Neubasel – et apporté une première réponse avec leur projet soumis dès la réunion de fondation: Swim City. Le principe est simple: Swim City est un espace public situé sur l'eau qui joue la fonction d'ossature de l'espace libre. L'association Neubasel qui en assume la responsabilité, souhaite gérer Swim City dans un esprit aussi libre que la nt/Areal le permettrait. L'entreprise doit être financée par la location d'emplacements pour radeaux et bateaux. Le «milieu créatif» doit faire des offres pour que le site puisse être vivant. Tout est imaginable: du club à voile à l'île pour minigolf en passant par le bateau-piscine ou le centre de remise en forme.

L'idée a notamment été inspirée par le projet Floating Island de l'artiste Robert Smithson¹ qui a rempli de

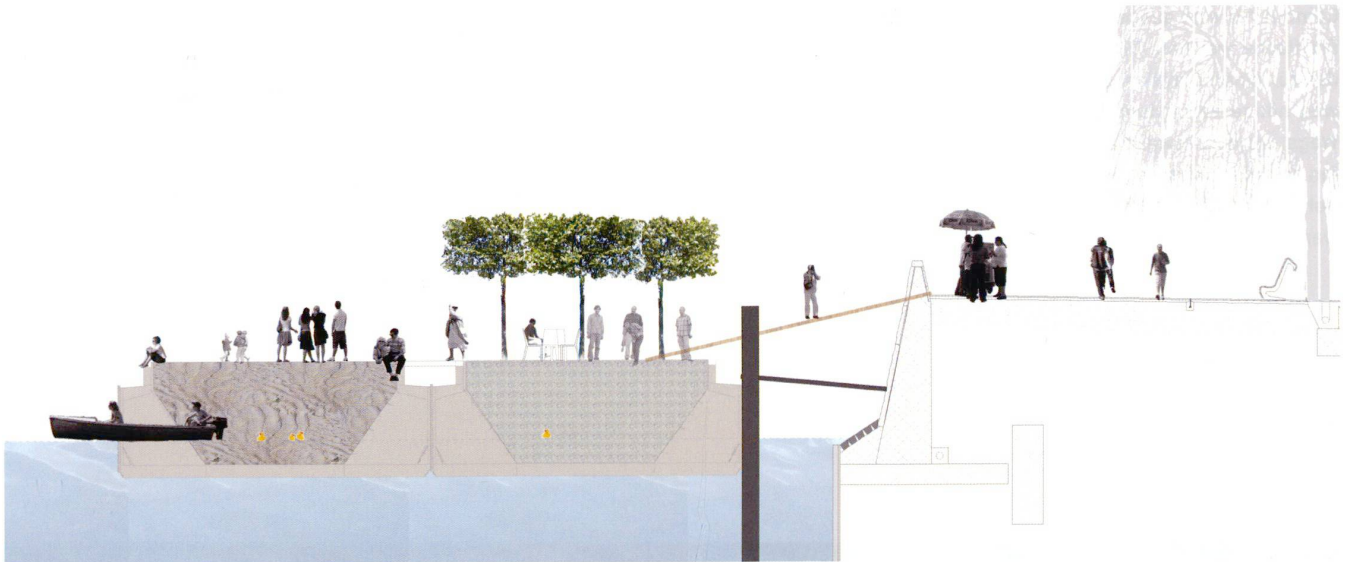
1, 2, 3 Die aus vier Schubleuchtern zusammengesetzte Komposition aus Badeschiff, Liegewiese, Platz und Schattendach aus Bäumen gleicht einem Dock. Die Anlegeplätzen dienen der Ansiedlung individueller Angebote auf Schiffen oder Flößen.

La composition d'un bateau de plaisance, d'une pelouse, d'une place et d'une couverture de couronnes d'arbres, constituée de quatre barges, rappelle un dock. Les places d'amarrage permettent de proposer une offre individuelle sur des bateaux et des radeaux.



1

Fontana Landschaftsarchitektur (3)



2



3

Inspiziert wurde die Idee unter anderem vom Projekt Floating Island des Künstlers Robert Smithson¹, der einen antriebslosen, schwimmenden Ladebehälter, einen sogenannten Schubleichter, mit Erde füllte und Bäume hineinpflanzte, um die Insel im Hafen von New York ankern zu lassen. Eine zweite Inspirationsquelle ist das inzwischen weitbekannte Badeschiff bei der Berliner Arena. Entsprechend wurde als Grundmodul für Swim City ein Schubleichter von 76,50 mal 11,40 Meter gewählt. Mit der entsprechenden Begrünung lassen sich beliebige Flächen wie Promenaden, Parks, Liegewiesen und anderes mehr realisieren. Je nach Konzept kann der Frachtraum zugänglich gemacht und für unterschiedliche Bedürfnisse genutzt werden.

Standort Novartis Campus

Auch wenn Swim City nicht an einen speziellen Ort gebunden ist, so haben die Aktivisten von Neubasel das Projekt vor dem Hintergrund eines möglichen Standorts am Rhein entwickelt. Noch in diesem Jahr soll der Hafen St. Johann der Erweiterung des Novartis Campus für eine ausgedehnte privatisierte Grün- und Freifläche weichen. Die Stadt realisiert im Gegenzug das für einen durchgehenden öffentlichen Rheinuferweg nötige Verbindungsstück. Entlang dieses neuen Wegs, wo einst zwei bis drei Reihen von Frachtschiffen anlegten, ist genug Platz für Swim City vorhanden. Behinderungen der Rheinschiffahrt sind nicht zu erwarten.

terre et planté un arbre sur un conteneur flottant sans moteur – appelé aussi barge conteneur – dans le but d'ancrer une île dans le port de New York. Une seconde source d'inspiration a été l'*Arena Berlin*, piscine de plein-air mondialement connue. Une barge conteneur de 76,50 sur 11,40 mètres a été choisie comme module de base pour Swim City. Une végétalisation adéquate permet de créer autant de surfaces pour des promenades, des parcs, des pelouses et bien d'autres choses encore. En fonction du concept, la cale peut être accessible et utilisée pour différents usages.

Site de Novartis Campus

Même si Swim City n'est pas relié à un lieu spécifique, les activistes de Neubasel ont développé le projet avec l'idée d'un éventuel site sur le Rhin. Cette année encore, le port Saint Johann doit abandonner à l'extension du campus Novartis une vaste surface libre verte privatisée. En échange, la ville assure la construction d'un chemin public complétant le Rheinuferweg. Une place suffisante pour Swim City est prévue le long de cette nouvelle voie accueillant précédemment deux à trois rangées de cargos. Aucune perturbation du trafic fluvial le long du Rhin n'est prévue.

4 Erste Darstellung der Projektidee vor der Ausarbeitung des Vorprojekts.
Première présentation de l'idée du projet avant l'élaboration de l'avant-projet.



4

Ein Projekt wie Swim City möchte auch für Novartis-Mitarbeiter attraktiv sein. Entsprechend erarbeitete das Projektteam ein Vorprojekt, das mit vier Schubleichtern eine erste Plattform bilden soll. Als Attraktion für sonnige Sommertage soll ein Modul als Badeschiff ausgebaut werden.

Realisierung ungewiss

Obwohl die Idee von Swim City in der Bevölkerung und den Medien äusserst positiv aufgenommen wurde, ist eine Realisierung an diesem Standort dennoch sehr ungewiss. Wird Novartis einen Freiraum in der Nachbarschaft dulden, der weniger mit Hochglanz als mit kreativer Bricolage repräsentiert? Werden die Stakeholder in Regierung und Verwaltung das Projekt in Wort und Tat unterstützen? Ist das Projekt realistisch?

Die jungen Nebasler geben sich zuversichtlich. Für sie ist es ein spannendes Projekt – und allemal den Versuch wert.

Un projet comme Swim City se veut aussi attractif pour les collaborateurs de Novartis. L'équipe de conception a développé en ce sens un avant-projet consistant en une première plate-forme constituée de quatre barges conteneurs. Un module servant de bateau-piscine doit être réalisé pour servir de lieu d'attraction les jours de beau temps.

Réalisation incertaine

Bien que l'idée de Swim City soit accueillie de façon extrêmement positive par la population et les médias, une réalisation sur ce site reste encore très incertaine. Novartis acceptera-t-il dans son voisinage un espace libre qui est moins associé au prestige qu'au bricolage créatif? Les partenaires du gouvernement et de l'administration soutiendront-ils dans les faits le projet?

Le projet est-il réaliste? Les jeunes activistes restent confiants. Il s'agit pour eux d'un projet passionnant – en tous les cas qui mérite la tentative.

¹ http://www.robertsmithson.com/sculpture/floating_island.htm

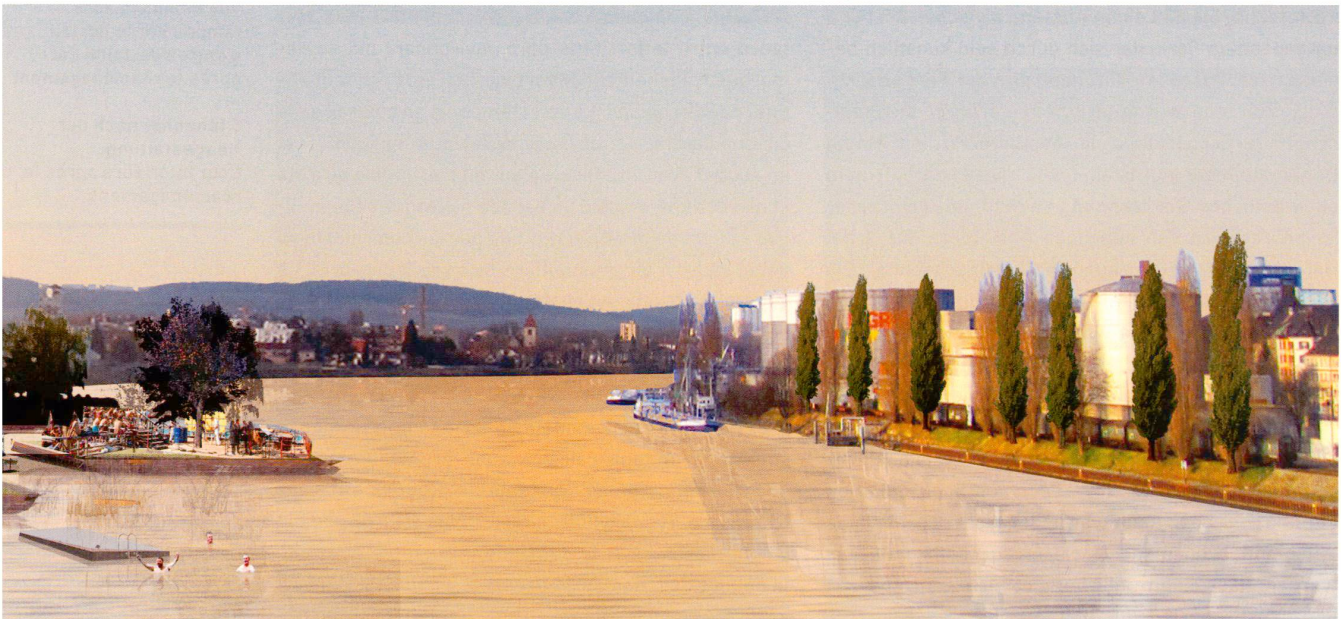
Projektdaten

Trägerschaft: Verein Neubasel

Idee und Projektentwicklung: Philippe Cabane, Soziologe und Urbanist, Basel

Mitarbeit: Baharak Tajbaksh, Architektin, Basel

Vorprojekt: Fontana Landschaftsarchitektur, Basel



Martin Fuchs